

Hilfe für Kinder krebserkrankter Eltern

Die Universität Leipzig ist Verbundpartner in dem Förderschwerpunktprogramm „Psychosoziale Hilfen für Kinder krebserkrankter Eltern“ der Deutschen Krebshilfe. Ziel des Projektes ist es, Kinder krebserkrankter Eltern in der damit verbundenen speziellen Belastungssituation zu unterstützen. In einem ersten Schritt wurde am Kinderzentrum eine „Familiensprechstunde für Kinder krebserkrankter Eltern“ eröffnet. Die Familienmitglieder werden auf der Grundlage eines spezifischen Beratungskonzeptes individuell begleitet. Die Beratung versteht sich als präventives Angebot zur seelischen Gesundheitsvorsorge. Es wurde in einem EU-weiten Projekt entwickelt und sorgfältig auf die spezifischen Bedürfnisse betroffener Kinder und Jugendlicher zugeschnitten. „Kinder zeigen oft nicht, welch große Sorgen sie sich wegen der Krankheit ihrer Mutter oder ihres Vaters machen. Sie wollen ihre Eltern nicht zusätzlich belasten. Eine Hilfe durch gut ausgebildete Therapeuten kann hier entscheidend sein“, so der Leiter des Projektes in der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters der Universität Leipzig, Prof. K. von Klitzing. Das Forschungsprojekt wird von der Deutschen Krebshilfe e.V. von 2009-2011 an verschiedenen Standorten gefördert. In Hamburg, Berlin, Heilbronn, Magdeburg und Leipzig sollen Patienten, ihre Partner und Kinder in persönlichen Befragungen zu Wort kommen und bei Bedarf konkrete



Hilfen erhalten. Kontakt: Familiensprechstunde für Kinder krebserkrankter Eltern, Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig. Ansprechpartnerin: Dipl. Psych. Gabriele Koch, Tel.: 0341 9724013, E-Mail: Ga.Koch@medizin.uni-leipzig.de. &